11 - 19

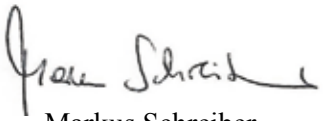
Blätter aus St. Georg

November 2019 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de

Die Koppel

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

Der Mann hat einen guten Eindruck gemacht! Die Mitglieder des Bürgervereins und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind von dem neuen Leiter des Polizeikommissariats 11 am Steindamm zu einem Kennlern-Treffen in die Wache eingeladen worden. Polizeioberrat Christian Penack hat Rede und Antwort gestanden. Zunächst bestätigte er unser Gefühl, dass sich die Situation am Hansaplatz deutlich verbessert habe, dazu gebe es viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Der Dreiklang aus Videoüberwachung, Glasflaschenverbot und starker Polizeipräsenz zeigt Wirkung. Eine Anwohnerin und ein Anwohner vom Hansaplatz berichteten, dass sie überlegt hätten weg zu ziehen, jetzt aber auf Grund der veränderten Lage auf jeden Fall am Hansaplatz wohnen bleiben wollen. Gleichzeitig werden auch von der Polizei teilweise Verlagerungen der Szene Richtung Steindamm, Rostocker Straße und Kirchenweg beobachtet, denen sie aber jeweils gezielt nachginge. Eine Verteilung und damit jeweils Verkleinerung der Szene sei schon ein Erfolg und sie ließe sich dann anschließend leichter beherrschen. Aber auch über sogenannte „Autoposer“ an der Langen Reihe und im Stiftsviertel wurde gesprochen. Insgesamt betonte Herr Penack, dass ihm der Kontakt mit dem Bürgerverein und den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig und die Polizei für alle Hinweise sehr dankbar sei. Außerdem stellte sich auch Herr Reinhardt als neuer bürgernaher Beamter vor. Er ist auch für die Straße „Koppel“ zuständig. Diese schöne kleine Schwester der Langen Reihe bildet auch den Schwerpunkt unseres November-Heftes. Viel Freude beim Lesen!



Markus Schreiber

Vorsitzender des Bürgerveeins zu St. Georg von 1880 e.V
Mobil 0160 – 15 13 285

Die Koppel

Leitartikel von **Martin Streb**

Seit nahezu 50 Jahren gehe ich in „meiner“ Koppel ein und aus. Sie ist im nördlichen Abschnitt mein Kiez. Sie ist aber keine Dorfstraße, ich kenne viele Nachbarn, aber bei Weitem nicht alle, auch die dörfliche soziale Kontrolle findet nicht statt. Die lange, schmale Straße, parallel zu ihren bedeutenden Nachbarn der Langen Reihe und An der Alster ist vielen Hamburgern und sogar St. Georgern nicht bekannt. Dabei ist sie genauso uralt wie diese und auch immer frequentiert durch Autos, Radfahrer, Fußgänger, die sich im harmonischen Ausgleich bei der Nutzung der engen Straße üben.

In der Koppel lassen sich die städtebaulichen und architektonischen Entwicklungen vieler Jahrhunderte bis in unsere Zeit ablesen. Zunächst war sie nur die rückwärtige Zulieferstraße der Gärten und späteren Sommerhäuser wohlhabender Hamburger an der Alster. Die Kutscherhäuser und Pferdeställe dieser Häuser waren noch bis in meine Zeit an vielen Stellen der Koppel sichtbar. Sie waren die Vorläufer einer großen Zahl von Autowerkstätten, von denen nur noch eine verblieben ist. Ebenso wie die Landhäuser an der Alster, deren letztes Original noch steht. Der klassizistische Bürgerbau wurde allerdings vom berühmten Fritz Schumacher mit einem herrschaftlichen Säulenportikus „geadelt“.

Auch im nördlichen Ende der Koppel, sowie in beiden Querstraßen existieren noch einige Bauzeugen aus dem mittleren 19.Jahrhundert. Sie haben durch ihre geringe Höhe die Enge der Straße weniger spürbar gemacht. Das hat sich im späten 19.- und Anfang des 20.-zigsten-Jahrhunderts rasant geändert und zwar parallel zur Bebauung des heutigen St. Georg. Neben und für die hohen gründerzeitlichen Wohnhäuser wurde die Koppelschule für Mädchen und Jungen implantiert. An der Ecke zur Gurlittstraße hat sich ein Bauherr mit seinem Architekten sogar an ein echtes Jugendstilhaus gewagt. In dieser Zeit wurde auch das sehenswerte Heerleinstift realisiert.

Fritz Höger (Architekt des Chilehauses) ist mit einem expressionistischen Wohnhaus aus den 30.ziger Jahren vertreten. Zu dieser Epoche gehört auch das Kunsthandwerkerhaus Koppel 66. Ursprünglich eine Maschinenfabrik, habe ich noch leer erlebt, später Teppichlager für 1000-Töpfe und jetzt von der FHH subventioniertes Domizil für Künstler und Kunsthandwerker.

In den 50/60-ziger Jahren, der Nachkriegszeit, entstanden einige bescheidene Backsteinwohnhäuser. In sozusagen „unserer“ Zeit sind dann etliche Altbauten und Behelfswerkstätten durch Neubauten ersetzt worden. Letztlich sogar nach Abbruch eines modernen Bürotraktes aus den 70-ziger Jahren. Nicht immer ging dies ohne Proteste vonstatten.

Wie die differenzierte Baustruktur ist auch die Nutzung von Wohnen und Arbeiten an der Koppel vielgestaltig. Es gibt noch kostengünstige Mieten, aber auch teure Luxusmieten und Eigentumswohnungen. Trotz der sozialen Vielfalt hat sich über die Jahrzehnte ein tolerierendes bis harmonisches Miteinander erhalten. Strittig ist die Einstufung des südlichen Abschnittes im Mietenspiegel als „gute Wohnlage“. Diese Folge der ausschlaggebenden Wertung für gestiegene Grundstückspreise bei ansonsten unveränderter Umgebung wird von den Bewohnern abgelehnt.

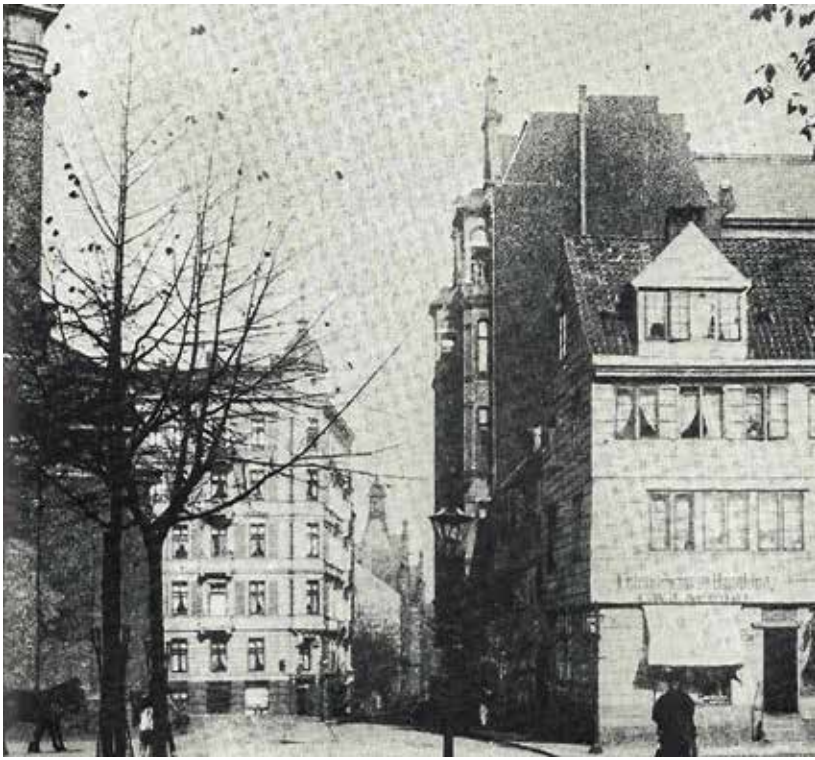
Jede Menge Details und Bemerkenswertes ließen sich hinzufügen. Dies sei daher nur eine Anregung, selbst mit offenen und kritischen Augen durch die Koppel zu flanieren.

Die Koppel gibt es schon lange

Text **Renate Nötzel**

Zum Gedächtnis einer Stadt zählen neben Archiven und Denkmälern auch Straßennamen. Die Straße Koppel ist mit der Geschichte St. Georgs eng verbunden und verweist auf eine ländliche Gegend mit Weiden und Wiesen, die St. Georg früher einmal war. Eine Koppel bedeutet auch heute noch ein eingezäuntes oder von Knicks umgebenes Stück Land. Den Straßennamen gibt es nachweislich seit 1690 und er hat sich seitdem gehalten, obwohl die heutige Straße mit ihrer dichten Bebauung augenscheinlich nichts mehr mit einer Koppel im ursprünglichen Sinn gemein hat.

Der Stadtteil verdankt seinen Namen dem Hospital St. Georg, das als Lepra-Hospital um 1200 außerhalb der Hamburger Stadtmauern gegründete wurde. Es war ein Siechenhaus, in dem die Kranken zwar Beistand, aber ansonsten nur wenig medizinische Versorgung bekamen. Diesem Hospital, das sich in der Nähe der Kirche und nicht am Standort des heutigen St. Georg-Krankenhauses befand, gehörte der Landstreifen am östlichen Alsterufer und wurde vermutlich als Koppel bezeichnet und entsprechend eingegrenzt. Hier konnte man Wäsche waschen und trocknen und weitere alltägliche Arbeiten verrichten, die im Hospital und wahrscheinlich auch bei der zunehmenden Bevölkerung, die sich um die Kirche herum ansiedelte, anfielen. Das Hospital wurde später zu einem Armenstift umgewandelt. Durch den Bau des neuen



Befestigungswerks (1679-82) wurde St. Georg in die Befestigung Hamburgs einbezogen und erlangte 1830 den Status einer Vorstadt.
Der Name Koppel aber blieb. Heute assoziiert man mit dieser Straße etwas anderes: eine interessante Wohngegend zwischen Alster und Lange Reihe, durchmischt mit Gewerbe und Büros, sowie das Haus für Kunst und Handwerk, das unter seiner Adresse Koppel 66 überregional bekannt geworden ist.

Koppel um 1896

185 Jahre
Amalie Sieveking-Stiftung

Stiftung
Mara & Holger Cassens

Neue Wohnungen im Stiftsviertel

Die Amalie Sieveking-Stiftung baut preisgünstige Seniorenwohnungen, eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft sowie eine „Pflegewohnung auf Zeit" in der Alexanderstraße 26–30. Der alte Bestand wurde abgerissen, um 70 moderne und zeitgemäße Wohnungen zu schaffen.

Auf dem gleichen Grundstück errichtet die Mara und Holger Cassens-Stiftung in der Minenstraße 9 die neue Geschäftsstelle von Hinz&Kunzt, dem Hamburger Straßenmagazin. Darüber entstehen Wohnungen für 24 Hinz&Künztler.

Der Bau hat begonnen

Am 11.9.2019 wurde im Beisein von Bezirksamtsleiter Falko Droßmann der Grundstein gelegt. Johannes Jörn und Holger Cassens konnten gemeinsam weit über hundert Gäste aus St. Georg und Umgebung begrüßen. Der Anfang ist gemacht – wir berichten weiter.

www.sieveking-stiftung.de/neubau

Amalie Sieveking-Stiftung
Johannes Jörn
Stiftstraße 65, 20099 Hamburg
Tel. 0175 2226779

Mara und Holger Cassens-Stiftung
Holger Cassens
Van-der-Smissenstraße 1, 22767 Hamburg
Tel. 040 38904240

Drachenbau

Text **Carsten Bösche**

Wer die Feuerwehrdurchfahrt Koppel 69 durchquert, landet in einem überraschend grünen Innenhof mit Bäumen, Büschen, Rasenflächen und Kinderspielgelegenheiten.

Sie sind auf dem Gelände der Drachenbau Wohngenossenschaft St. Georg. Zu dieser Kleingenossenschaft gehören noch außer dem Haus in der Koppel 69 drei weitere Häuser: das alte Hinterhaus mit der weinberankten Fassade und zwei Häuser an der Schmilinskystrasse. Im Haus Schmi 6 befindet sich schon seit 1987 der Fahrradladen St. Georg. Es gibt 29 Wohnungen und einen Laden bei 60 BewohnerInnen.

Anfang der 80 Jahre fand sich eine Gruppe, die im alten Hinterhaus der Schmi6 ein alternatives Wohnprojekt erstellen wollte. Damals wurde dieses Haus noch von 1000 Töpfe genutzt. Nach etlichen Querelen (es war die Zeit der Hafenstraße), bekam die Gruppe 1986 das Haus und konnte es als neu gegründete Genossenschaft (die erste seit vielen Jahren in Hamburg) mit viel Eigenarbeit herrichten. Als Bedingung der Stadt mussten sie die Baulücken Koppel 69 und Schmi 4 mit sozialen Wohnungsbau schließen.

Als Kleingenossenschaft waren und sind sie noch immer stolz auf ihre Basisdemokratie. Viele Arbeiten werden in Eigenleistung ausgeführt, dies schlägt sich auch in der relativ günstigen Miete nieder. Durch das besonders für Kinder attraktive Wohnumfeld gab es in den letzten dreißig Jahren zum Bedauern vieler Interessenten wenig Fluktuation. Viele DrachenbauerInnen sind im Stadtteil aktiv. Der Gemeinschaftsraum wird vielfältig genutzt.

Wirtschaftlich stehen sie stabil da, sie konnten Balkone und jetzt schon den zweiten Fahrstuhl bauen lassen.

Ein Problem gibt es für die Genossenschaft: das Grundstück hat sie von der Stadt für 50 Jahre gepachtet. Diese Pacht muss 2035 verlängert werden. Wegen der starren Kopplung an die örtlichen Grundstückspreise wird die Verlängerung ein Vielfaches (10 fache?) des ursprünglichen Preises kosten. Dies sei für eine Kleingenossenschaft mit sozialen Anspruch nicht leistbar. Hier müsse sich die Stadt eine angemessene Preisgestaltung überlegen.

Angekommen

in St. Georg, Koppel/Schmilinskystraße

Vor nun fast 3 Jahren haben wir uns aus Winterhude aufgemacht, um ein neues gastronomisches Abenteuer zu wagen. Die Location war für uns ideal: innen nicht zu groß, eine schöne Außenfläche, ein Viertel, das durch seinen bunten Mix Lebendigkeit und Fun versprüht und gleichzeitig Ruhe. Das war die Theorie. Die Praxis sah dann zuerst doch ein wenig anders aus. Da wir nicht die ersten „Gastro-Heinis“ waren, die sich hier ausprobiert haben, hatten die Ureinwohner / Nachbarn doch ein paar Vorbehalte. *„Da brauchen wir gar nicht hin, die halten eh nur 3 Monate durch…“* war das, was wir so leise hören konnten. Nicht schön für uns, aber - wie bei Galliern – spornte es uns an und prägte unser Motto: *„Nein, ihr werdet uns nicht so schnell los.“* Das lag primär daran, dass die Menschen aus der Koppel, die bei uns vorbeizogen doch irgendwie sympathisch waren. Die Hundehalter, die wir mit kleinen Marketingtricks in unser Bistro zogen, die Familien mit kleinen Prinzessinnen, die DIY-Nachbarn, die uns Konkurrenz mit ihrer Außengastronomie machten, die bunte KitaTruppe, die Kirchengemeinde, unsere lieben Gastro-Kollegen und viele mehr. Nach 3 Jahren gibt es so viele kleine Geschichten, so viel Nähe und liebe aufmunternde Worte, dass wir wirklich ein Teil der kleinen Dorf-Gemeinde geworden sind und hier bleiben. Dafür vielen Dank

Bernhard Fahrenwald (Text)
Kai Krassmann

Heerlein- und Zindler-Stiftung

Text **Maik Greb**

Die gemeinnützige und 126 Jahre alte Heerlein- und Zindler-Stiftung befindet sich derzeit in einer ereignisreichen Modernisierungsphase. Vor dieser befanden sich 106 „normale“ Wohnungen und 54 stationäre Pflegeplätze in der Anlage. Aufgrund mangelnder Barrierefreiheit und veränderten gesellschaftlichen Anforderungen hat sich der ehrenamtliche Vorstand für die Stiftung eine neue Zukunftsvision erarbeitet und aus Teilen der Grundrisse neue Wohn- und Versorgungsformen geschaffen. Es entstehen 81 Seniorenwohnungen – teilweise im Rahmen des Servicewohnens – mit Wohnungsgrößen zwischen 32 m² und 78 m². 39 Wohnungen sind komplett barrierefrei und durch einen ebenerdigen Fahrstuhl erreichbar. Über 70 Prozent der Wohnungen sind öffentlich gefördert und haben eine Kaltmiete von maximal 6,60 € den m². Ergänzend gibt es drei Wohn-Gemeinschaften (WGs). In einer WG leben nur Studenten? Das war gestern. Die neu geschaffenen WGs haben zwischen 109 m² und 140 m² Wohnfläche für drei bis vier Personen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer und Bad. Zusammen nutzt man den Wohn- Essbereich. Zielgruppe sind hier u.a. Senioren ab 60 Jahren, welche gern gemeinsam zusammenleben. Denn, was als Student gut ist, hat auch im Alter Vorteile. Die Kaltmiete beträgt 6,60 € den m². Als ergänzenden Baustein werden vor Ort drei selbstorganisierte Wohn-Pflege-Gemeinschaften (WPGs) für jeweils neun Personen sein. Die Wohnungen haben zwischen 312 m² und 341 m² Fläche. Die Kaltmiete beträgt 10,50 € den m². Eine WPG ist speziell für Menschen mit Demenz ohne Zugehörige konzipiert. Diese „Demenz-WPG“ richtet sich an Menschen, welche durch gesetzliche Betreuer begleitet werden. Eine weitere

Wohn-Pflege-Gemeinschaft richtet sich an Menschen mit erworbener Hirnschädigung. Abgerundet wird das Angebot in der modernisierten Anlage durch die Eröffnung eines eigenen Ambulanten Pflegedienstes, die integrative Öffnung der Gemeinschaftsräume für alle o.g. Nutzer und die Aufwertung des unter denkmalschutzgestellten Hof-Außenbereiches, u.a. mit der Realisierung eines Aktivgartens. Informationen: Koppel 17, 20099 HH, Tel. 040 / 280 08 590 - Hr. Rudolph www.heerlein-zindler-stiftung.de / info@heerlein-zindler-stiftung.de

Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Weihnachtsessen
- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihr perfektes Fest zu planen!

Restaurant St. Raphael
im Best Western Plus Hotel St. Raphael
Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg
Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33
restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de

Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

KONTAKT VOR ORT IN ST. GEORG:
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE STIFTUNG
Gepflegt leben

KOSTENLOSES ANGEBOT

SELBSTHILFEGRUPPE BEGINNENDE DEMENZ

alle 14 Tage **donnerstags von 16:30 - 18:30 Uhr**

Ein kostenloses Angebot für Betroffene, die sich informieren und weiter aktiv bleiben wollen, die Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch suchen.

Begleitet werden Sie von Gedächtnistrainerin Gabriele Harloff

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 01525 - 234 68 38

Diakonie Alten Eichen

Apotheke zum Ritter St. Georg

Mit Herz und Kompetenz für Ihre Gesundheit

Wir beraten Sie gerne!

Medikamente „to go", für Sie sortiert nach Einnahmezeitpunkten. Unser Service – Ihr individueller Medikamentenblister

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

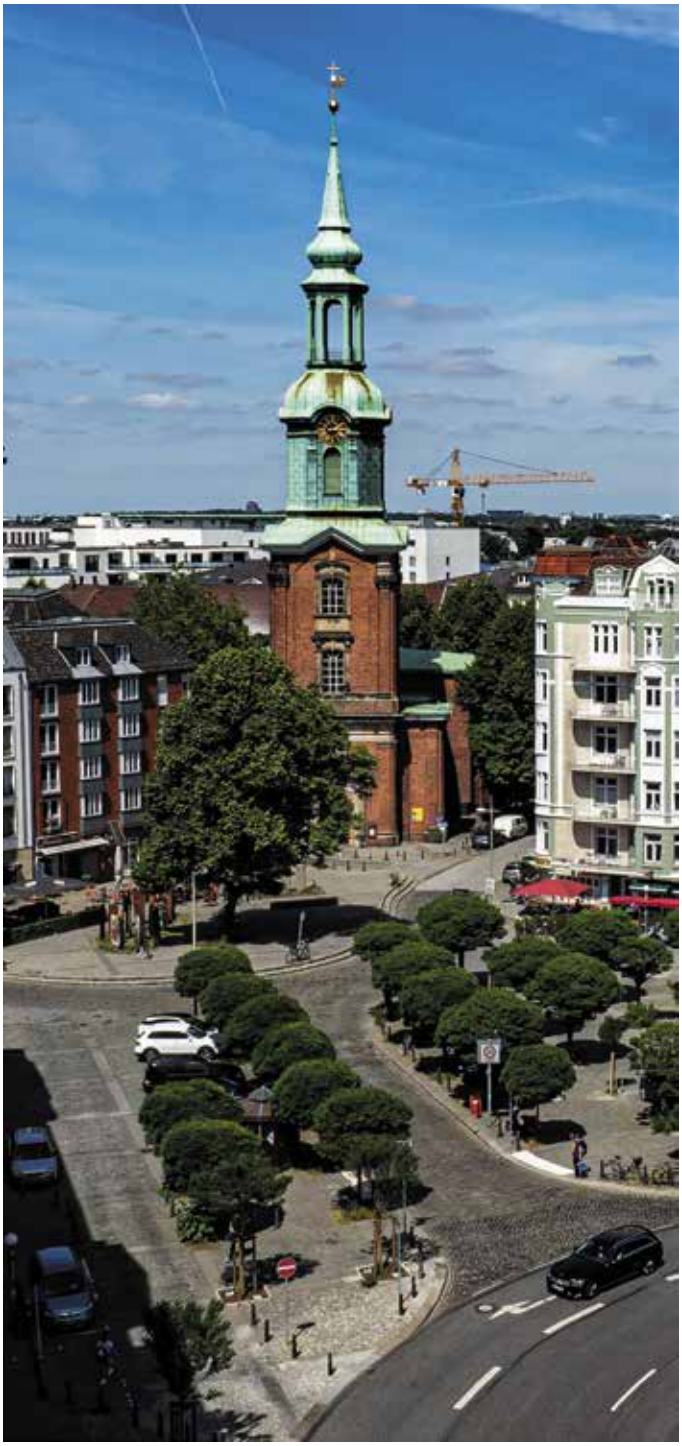
Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de

Wo der Friede zuhause ist

Text **Ulf Neumann**
Assistent im Kirchenbüro St. Georg-Borgfelde

Wo der Frieden zuhause ist, wo man sich mit Respekt begegnet, wo die Hektik ruht. Das ist für mich die St. Georgs Kirche an der Koppel. Die dicken Mauern lassen den Lärm draußen und geben Gelegenheit für eine Andacht oder Meditation. Gleich dahinter eine kleine grüne Oase inmitten der Großstadt. Ein von Bäumen eingerahmter Spielplatz. Im Sommer wird es da schon mal lauter. Kinder toben, spielen, schreien und kreischen in allen Tonlagen, rufen und lärmen je nach Alter. Für mein Ohr hat das zuweilen etwas Musikalisches. Als störend empfinde ich das nicht. Hier im Kirchenbüro behindert es mich nicht bei meiner Arbeit. Auch nicht an jenem warmen Sommertag vor drei Jahren, von dem ich hier kurz berichten möchte.

Freitags gibt es immer eine warme Suppe für bedürftige Menschen in der Kirche. Eine Person erlitt an diesem Tag einen Schwächeanfall. Ich rief also einen Krankenwagen. „Bitte kommen sie in die St. Georgs Kirche in die Koppel“. Welche Hausnummer fragte man mich zurück? „Die Kirche hat keine Hausnummer, aber sie ist gegenüber Nummer 6“. „Und wo? „Ja, Koppel!“ „Wie, welche Koppel?“ „Ja, hier in St. Georg“. Es gibt viele Koppeln in Hamburg, bekam ich als Antwort zurück. Ich fing an zu verzweifeln, es musste ja schnell gehen. „Hier in St. Georg in Hamburg“ Ich weiß immer noch nicht, welche Koppel sie meinen. „Koppel“ rief ich. „Die Straße heißt so“. Schweigen am anderen Ende der Leitung. Ach so, sagte der Mensch von der Feuerwehr, sagen sie das doch gleich. Wir kommen sofort. Danke, sagte ich erleichtert.



Kleine kreative Läden und Unternehmen

Text **Renate Nötzel**

Im Windschatten des Hauses für Kunst und Handwerk in der Koppel 66, deren Angebote und Aktivitäten weit über St. Georg hinaus bekannt sind, haben sich auch einige kleinere Läden und Unternehmen angesiedelt, die auf kreatives Handwerk und besondere Ideen und Bedarfe spezialisiert sind. Bei einem Schaufensterbummel entdeckt man folgendes:
In der Koppel 94 bietet Goldschmiedemeisterin Annette Kutz ihre individuell gefertigten Schmuckstücke an. Auch Goldschmiedekurse für alle Altersgruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene finden regelmäßig statt. Alles unter dem Motto **„Kuntztstück!“** Nebenan kann man in die imposanten Schaufenster der **Brasserie** schauen, einem Fachgeschäft für Blechblasinstrumente und Zubehör. In den benachbarten Auslagen von **Sunwood** findet man dagegen eine eher übersichtliche Sammlung kleinerer Holzprodukte. Das **Antiquitätengeschäft St. Georg** präsentiert sich in den Schaufenstern der Koppel 40.

Etwas verborgen in einem Hinterhof (Nr. 34 – 36) befindet sich die **Stickerei ViP**, wo man Textilien durch Stickereien oder Textildruck mit Motiven veredelt, sowohl Sonderanfertigungen als auch Großproduktionen sind möglich. In der Koppel 38 haben sich 5 Gewandmeisterinnen zusammengeschlossen und stellen als **DasGEWANDwerk** Kostüme zum Beispiel für Theater- und Showproduktionen her, sie fertigen aber auch individuelle Einzelstücke an.

Es lohnt sich also, einmal die quirlige Lange Reihe zu verlassen und die etwas beschaulichere Koppel entlang zu bummeln.

Der Autorenerlös geht komplett an die Suppengruppe St. Georg und an das CaFée mit Herz auf St. Pauli. Ds Buch ist in der Buchhandlung „Dr. Wohlers & Co“v in der Langen Reihe 38 erhältlich.

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg

Tel.: 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de

Fahrradladen St.Georg

Gewerbehof Koppel 34 - 36

Text **Johanna Schirmer**

Mit Sicherheit ist nicht allen Bewohnern bekannt, was sich in diesem Gewerbehof befindet. Bei Stadtteilführungen stehen häufig Gruppen im Torbogen und hören den Erklärungen des Führers zu. Durch den Torbogen kommt man in einen begrünten Innenhof, in dem sich Werkstätten und Betriebe befinden, die interessant und sehenswert sind.An der Stirnseite des Innenhofs stößt man auf die VIP Textilhandel & Design GmbH. In einem hellen Großraum sind Textilien zu sehen, die mit Namen und Logos versehen werden sollen, und im hinteren Teil sind sehr viele Maschinen, mit denen diese Kleidungsstücke bestickt werden. Alles geschieht digital und vollautomatisch, so werden Schürzen, Jacken, Mützen usw. mit Namen etc. versehen. Von den Kunden wird das geliefert, was auf den Kleidungsstücken erscheinen soll. Es ist faszinierend zu beobachten, wie schnell ein Name oder ein Logo entsteht. Der Geschäftsführer Philipp Künne hat alles im Blick und achtet auf die korrekte Ausführung.

Zurück auf die Koppel, kommt man in den Haupteingang des Gewerbebereichs. Dort befindet sich das Kräuterhaus, das nicht nur in St. Georg bekannt und geschätzt ist, und der adfc, der größte deutsche Fahrrad-Club, des Weiteren eine Architektengemeinschaft. An einer Tür ist ein Schild „Dose Marktforschung“. Neugierig geht man durch die Tür und steht in einen weiten großen Raum. Der Geschäftsführer Olaf Dose informiert über die Arbeit der Marktforschung, die für das Marketing der Firmen sehr wichtig ist. Die Räume sind auf der Ebene der Straße und geben den Blick auf viel Grünbepflanzung frei, die das Ganze umgibt. Man kommt nicht auf die Idee, mitten in der Stadt zu sein, so ruhig ist es hier.

Ein weiterer Mieter ist die Firma INGAME NETZWERK GmbH. Dieses übergreifende Portal befasst sich mit Gaming-, Community und Fan-Seiten zu Videospielen, aber auch zu Themen der digitalen Medienwelt. Das Dachportal Ingame.de ist das seit 1998 bestehende Herz und damit das größte unabhängige Gaming-Netzwerk in Deutschland.

Dies alles befindet sich in dem Gewerbehof. Das Haus wurde, durchgehend bis zur Langen Reihe, von der Schiffszimmerei Ende der achtziger Jahre gebaut. Im Innenhof ist eine Oase entstanden, die keiner hier erwartet.

St. Georger Notapotheken
Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr
Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr
Kurzfristige Dienständerung vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter
Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke
Sven Villnow
Steindamm 32 · 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
Spätd.: 12.11.19/ Nachtd.: 06.12.19

Epes-Apotheke
Uta Capellen-Antz e.Kfr.
Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
Spätd.: 26.11.19/ Nachtd.: 02.11.19

Apotheke zum Ritter St. Georg
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
Spätd.: 10.12.19/ Nachtd.: 16.11.19

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040 / 24 77 15
buchhandlung@dr-wohlers.de

Baden in der Alster

Text **Martin Streb**

Die Presse hat kürzlich das Thema Baden in der Alster aufgegriffen und eine umfängliche Diskussion angefacht.

Es verwundert eigentlich, dass in der Alster nicht gebadet wird. Das Wasser ist außer nach lang andauernden Starkregenereignissen einwandfrei. Zuletzt wurde das für das diesjährige Triathlon geprüft und die Alster für die Sportler freigegeben. Es gibt allerdings eine EU-weite Regelung, die besagt, dass das Wasser bis in ein Meter Tiefe durchsichtig sein muss. Das ist in der Alster allerdings nicht immer und überall gegeben.

Als Architekten haben wir ein abgegrenztes Freibad am Schwanenwik vorgeschlagen. Es hätte die Stelle des großen Freibades eingenommen, das bis in den 2. Weltkrieg dort existierte. Als Nachkriegskinder nannten wir seine Ruine Hundebad. Die Trümmer liegen immer noch vor der Uferkante und machen das Wasser dunkel und flach. Es hätte dort ausgebaggert und heller Sand aufgefüllt werden müssen, um die geforderte Durchsicht zu erhalten. Die beliebte große Wiese bliebe für Freizeitaktivitäten wie bisher erhalten.

Ein Motiv für unseren Vorschlag war es, ungeregeltes sozusagen wildes Baden zu vermeiden. Es bleibt natürlich das Problem fehlender Parkplätze. Wir hatten eine verkehrliche Neuordnung und sogar Tiefgaragenplätze angedacht.

Die Politik -genauer Ole von Beust- hat eine Vereinfachung durch die Verankerung von Badeschiffen entwickelt. Dafür gibt es beste Beispiele in Berlin oder sogar in Paris. Man könnte sich das vorstellen. Konflikte mit dem übrigen Sportbetrieb ließen sich vermeiden.

Geordnetes Baden in der Alster wäre eine Bereicherung für die schöne Stadt Hamburg und für St.Georg. Technische Fragen ließen sich mit gutem Willen sicher lösen. Warten wir ab.

Unsere Perle im Hinterhof

Text **Claudia Westhaus**

Susanne Kühn

Teresa Schmucker

Unsere Perle im Hinterhof, das ist die Koppel 66! Zwischen Koppel und Langer Reihe liegt das Haus für Kunst und Handwerk mit seinen Ateliers, der Galerie der GEDOK und dem Café Koppel. Das Gründungskonzept, Kunst, Handwerk und Design einem großen Publikum näher zu bringen, ist aufgegangen und in Zeiten von Digitalisierung und Nachhaltigkeitsdiskussionen aktueller denn je.Viele Besucher sind uns seit Jahren treu und besuchen unser Haus immer wieder um Neues zu entdecken und zu erleben wie ein Werkstück oder ein Auftrag von Anfang bis Ende konzipiert und ausgeführt wird. Wie sinnstiftend und befriedigend unsere Arbeit ist, zeigt sich in der immer größer werdenden Wertschätzung durch unser Publikum, das besondere, von Hand gefertigte Produkte schätzt und Authentisches sucht. Kurze Wege, umweltverträgliche Werkstoffe und Herstellung, hochwertige und langlebige Produkte sind für uns dabei eine Selbstverständlichkeit. Denn, wie der Engländer sagt:“ a thing of beauty is a joy for ever!“Ganz nebenbei sind so manche preisgekrönte Kunst-und Designobjekte auch mit dabei.Unsere Ateliers sind sehr begehrt und wir freuen uns über unsere neuen Kolleginnen, die Siebdruckerin Susanne Kühn, die wunderbare Wohnaccessoires gestaltet, sowie zwei junge und überaus talentierte Designerinnen, Teresa Schmucker mit Lederhandtaschen und Sophia Buhné mit ihrem Label honeycomb carpets. Ab Anfang 2020 wird unser Herrenmaßschneider Sandro Dühnforth ins Erdgeschoss einziehen und wir heißen die junge Fotografin Charlotte Schreiber in unserer Runde willkommen.Wir sind sehr dankbar, dass unser Haus schon so lange ein fester Bestandteil von St. Georg ist und freuen uns auf Ihren Besuch, spätestens zur alljährlichen Adventsmesse!

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat
Savoy Filmtheater
gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film
in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr
Mi. 06.11.2019 Yesterday
Mi. 20.11.2019 Der unverhoffte Charme des Geldes

November 2019
Polittbüro
Jeweils um 20:00 Uhr, Abendkasse ab 19:00 Uhr
Tel. Kartenbestellung 040/28055467
Fr. 08.11.2019
Andreas „ Spider" Krenzke: In der S-Bahn geboren. Stehlesung
Do. 14.11.2019
Friedemann Weise. BingoDrei Akkorde, die Wahrheit und andere Lügen. Hamburgpremiere
So. 24.11.2019
Hidden Shakespeare (HH) trifft die Gorillas aus Berlin. Improtheater at its best !

17.11.2019 bis 11.01.2020
Ohnsorg-Theater
Alarm in`t Grandhotel-Suite Surrender
23.11 bis 29.12.2019, div. Termine
Der Zauberer von OZ. Weihnachtsmärchen: Ab 4 Jahren. Auf Hochdeutsch

Mi. 06.11.2019, 20.00 Uhr
Schauspielhaus
Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Do. 14.11.2019, 19:30 Uhr
Anatomie eines Suizids. Von Alice Birch

Di. 26.11.2019, 20.00 Uhr
Best of Poetry Slam for Future
07.12. bis 25.12.2019, div Termine
Robin Hood. Familienstück, für Kinder ab 8 Jahren

Bis 05.01.2020
Museum für Kunst und Gewerbe
All-Over. Neues Grafikdesign aus den Niederlanden
22.11. bis 01.12.2019
MKG - Messe. Kunst und Handwerk

Bis 05.01.2020
Hamburger Kunsthalle
100 Jahre Hamburgische Sezession: Begegnungen in der Sammlung
Bis 05.01.2020
Rembrandt. Meisterwerke aus der Sammlung

Fr. 01.11.2019, 16.30 Uhr
Entdeckertour St. Georg -
Stadtteilführung. Treffpunkt 16:30 Uhr Schauspielhaus Kirchenallee, €15,-, 90 bis 100 Min., Anm. 040/28007866 , Info: www.st.-georg-tour.de

Fr. 08.11.2019, 20:00 Uhr
Kulturladen St. Georg, Alexanderstrasse 16
Rabatzmarken. Mehr steht noch nicht. Improtheater. Eintritt: Der Hut geht rum !!
Sa. 30.11.2019, 14:00 bis 17:00 Uhr
Spezial: Tauschrausch ..... die Klamottentauschparty !

Bis 05.01.2020
Deichtorhallen
Baselitz-Richter-Polke-Kiefer

Do. 21.11.2019, 21:00 Uhr
Koppel 66
K 66 schwingt. Tomasz Kowalczyk trifft Ray Darwin. Piano, Stimme, Soul und Groove.
Vom 29.11. bis 22.12.2019
Die Adventsmesse Koppel 66 öffnet vom 29.11. bis 22.12.2019 jeweils freitags bis sonntags von 11:00 bis 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei

Fr. 15.11. und Sa. 16.11.2019, jeweils 20:00 Uhr
St. Georgskirche am Hauptbahnhof
Der Mond ist ausgegangen - Eine Revue zur Nacht. Stadtteilchor Drachengold und Band unter Leitung von Matthias Botsch. VVK Buchhandlung Wohlers und Weinkauf St. Georg, beide Lange Reihe, Eintritt 10/6 Euro
Di. 05.11.2019, 18:00 Uhr
Laternenumzug. Treffpunkt Hansaplatz

Bürgerverein St. Georg – regelmässig
Do. 21.11.2019, 19.00 Uhr
Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgervereins, der Tagungsort ist tel. unter 0160/1513285 zu erfragen. Ab 21:00 Uhr offener Stammtisch im „Curiousa" am Hansaplatz
Montags, 17.00 Uhr
Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Heinrich Wolgast Schule, Kontakt: E. Schlüter, 040-6781869
Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr
Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.

Name ..... Vorname .....

Geboren am ..... Geboren in .....

Beruf (oder Gewerbe) .....

Telefon ..... E-Mail .....

Straße, Hausnummer ..... Postleitzahl, Ort .....

Datum ..... Unterschrift .....

Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg

Monatlicher Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 5 €, Gewerbetreibende 10 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 7,50 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 2,50 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus
Michael Fritzen
040 · 67 38 09 85
Tag & Nacht in guten Händen
Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Redaktion:
Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Erscheinungsweise:
monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de

bürgerverein st. georg

Unser Konto bei der Haspa:
Vereinskonto:
IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.** Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage davor.

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen."

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571
PRESSEPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKC 4571

Alljährliches Weihnachts-Grünkohlessen im Cafe Park-Haus, Bülaustraße 20.
Am Donnerstag den 05. Dezember 2019 um 19:00 Uhr
Telefonische Anmeldung ist bis zum 30. November 2019 erforderlich.
Bei Markus Schreiber, Telefon 0160 / 15 13 285

Save the Date:
Neujahrsempfang des Bürgervereins am 16.01. 2020 ab 18:00 Uhr
Gast, Senator Dr. Carsten Brosda

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | *seit 40 Jahren in St. Georg*